

maior. Und die Reihenfolge der Bonifaz-Briefe der Brittischen Sammlung entspricht innerhalb dieser Theile genau der Ordnung des Libellus minor und der Collectio maior. Denn vergleichen wir wiederum die obige Liste mit der bei Jaffé p. 8 Anm. 1 gegebenen, so finden wir in den neun ersten Nummern (EB. n. 28—49) den 6. 7. 14. 19. 22. 24. 26. 30. 31. Brief des Libellus minor; in den letzten fünf (n. 17—80) den 1. 6. 10. 25. 26. Brief desselben Libellus.

Von den vier Nummern, die dazwischen eingeschoben sind, ist die Reihenfolge in den von Jaffé benutzten Handschriften folgende:

EB. n. 61 in M. fol. 81; C. fol. 63; V. fol. 5<sup>1</sup>).

EB. n. 30 in M. fol. 86; C. fol. 68; V. fol. 8.

EB. n. 59 in M. fol. 89; C. fol. 71; V. fol. 9.

EB. n. 70 in M. fol. 122; C. fol. 97; V. fol. 67.

Serarius, der die handschriftliche Reihenfolge noch stricter als die späteren Editoren beobachtete, versah in der Ed. von 1605 diese 4 Briefe in Folge dessen mit den Nummern: 8. 15. 19. 105. Also auch bei den Excerpten aus der Collectio maior hat der Verfasser unserer Brittischen Sammlung nicht willkürlich die Briefe zusammengestellt, sondern genau die Reihenfolge seiner Vorlage eingehalten.

Wir sehen deutlich: eine Handschrift nach Art des Monacensis<sup>2)</sup> lag vor, d. h. es folgt in der Vorlage auf den Libellus minor die grössere Sammlung. Ob diese dort ganz vorhanden war, wie im Vindobonensis, oder nur in etwa 50 Briefen, wie im Monacensis, können wir aus den obigen vier aus ihr genommenen Stücken nicht beurtheilen.

Aus den ersten 37 Briefen seiner Vorlage wählte der Compiler also 9, aus der sich anschliessenden grössern Briefzahl nur vier. Er kehrte dann zu den ersten Briefen seiner Bonifatiusammlung zurück und nahm aufs Neue aus ihnen fünf heraus.

Um uns zu veranschaulichen, was den Autor der Brittischen Sammlung zu solcher Auswahl veranlasst haben kann, stellen wir jene 18 Fragmente hier kurz zusammen, indem wir ihre Adressen, die Anfangs- und Endworte derselben und den stichwortartig zusammengefassten Inhalt jedes Bruchstückes angeben. Wir erhalten damit folgende Liste:

---

1) Monacensis: M; Carlsruhensis: C; Vindobonensis: V. 2) Selbst der Carlsruher Codex ist ausgeschlossen. Denn von den obigen neun ersten Briefen der Brittischen Sammlung würde der vorletzte (EB. n. 43) im C. auf fol. 11 stehen, während sich doch EB. n. 66 bereits auf fol. 29, und n. 80 auf fol. 39 befindet. Mit andern Worten: unsere Sammlung entspricht genau nur der Reihenfolge im Münchener Codex, von der die Carlsruher Reihenfolge bereits bei einigen Nummern abweicht.